

Allezeitige Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringer.

Verlagspreis 1. Halle a. S. No. 250 Mt. durch d. Post bezogen 3 Mt. 1.00. Einzelhefte 10 Pf. Halbesleben 12 Pf. Einmal wöchentlich außer an Feiertagen. Halle a. S. Postamt No. 250. Die Halle a. S. Postamt No. 250. Die Halle a. S. Postamt No. 250.

Erste Ausgabe

Verlagspreis 1. Halle a. S. No. 250 Mt. durch d. Post bezogen 3 Mt. 1.00. Einzelhefte 10 Pf. Halbesleben 12 Pf. Einmal wöchentlich außer an Feiertagen. Halle a. S. Postamt No. 250. Die Halle a. S. Postamt No. 250. Die Halle a. S. Postamt No. 250.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 10. Verleger: Dr. Walter Schwabe in Halle a. S.

Donnerstag, 14. März 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfstraße 14. Telefon-Nr. VI 11199. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Dimitrij Petkoff *

Der bulgarische Ministerpräsident Dimitrij Petkoff ist bekanntlich am Montag, als er nach der Sitzung der Sobranje mit den Ministern Radojoff und Grenadiew in den Parlamentslogen von Sofia (Szogier) ging, von einem jungen Menschen namens Alexander Petrow angefallen und erschossen worden. Der Mörder steht noch in jugendlichem Alter und dürfte kaum 23 Jahre alt sein. Er war Beamter bei der Sandwirtschaflichen Bank in Widin, die ihn vor einigen Tagen aus dem Dienste entließ, und er kam dann nach Sofia, um dort neue Stellung zu suchen. Als Petkoff mit seinen Kollegen an die Alferbrücke kam, drängte sich der Mörder zwischen die den Minister begleitenden Bedienten und feuerte mehrere Schüsse auf den Ministerpräsidenten, sowie einen auf den Minister Grenadiew ab. Petkoff brach sofort zusammen, während Grenadiew nur an der rechten Hand verwundet war. Dem Mörder gelang es zunächst unter Abweigerung weiterer Schüsse in die Stadt zu entkommen, doch wurde er dort von Soldaten, die ihn verfolgten, in einer Wirtshaus verhaftet.

Dem äußeren Anscheine nach macht das Verbrechen den Eindruck eines persönlichen Racheaktes. Immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß sozialistische Umtriebe dabei im Spiele waren. Denn als Petkoff nach der Tat flüchtete, verurteilte er durch Briefe Gefährliche herbeizurufen, die doch wohl in der Nähe gewesen sein müssen. In der radikalen Bevölkerung von Sofia herrschte gegen den Minister Petkoff eine sehr erregte Stimmung wegen dessen strenger Maßnahmen gegen sozialistische Umtriebe und namentlich wegen der Schließung der Universität, die aus Anlaß der sozialistischen Studentenunruhen von dem Ermordeten auf Grund des neuen Unterstufengesetzes verfügt war. Auch die scharfe Mahnung gegen den streifenden Eisenbahner hatte viel Aufschußigkeit geschaffen, und nicht zum mindesten der Unmut der Ultra-Nationalisten, die es dem Ministerium nicht verzeihen hatten, daß es die Umtriebe der makedonischen Banden in Bulgarien nicht wie früher duldet. Natürlich war Petkoff als ein Mann, der sich in der Politik ein Ausmaß revolutionärer Gewalt galt.

Der Ermordete war einer der eifrigsten Anhänger Stambulows und auch sein Schicksal erinnert in mancher Beziehung an dessen Wirken und Ende. In derselben Kameradschaft, in der Stambulow beim Verlassen seiner Wohnung sein Leben ausatmete, stand auch Petkoffs beliedenes Haus, das er seit Jahren bewohnte. Er war unter Stambulow Präsident der Sobranje und später Minister für öffentliche Bauten und hat sich in beiden Stellungen als ein entschlossener und handfester Politiker bewährt. Später wurde er Minister des Innern und aus dieser Stellung heraus kam er dann im November vorigen Jahres an die Spitze des Kabinetts. Unzweifelhaft war er ein Patriot in dem Wortes bestem Sinne. Am 21. Oktober 1858 im Dorf Baltsche in der Dobrußa geboren, schloß er sich als Jüngling der Bewegung zur Befreiung seines Vaterlandes an, nahm 1877 mit Auszeichnung an dem russisch-türkischen Kriege teil, verlor im Kampfe den linken Arm und trat dann, nach der Befreiung Bulgariens, in den Staatsdienst ein, um indessen bald darauf als Tageschriftsteller tätig zu sein. Seine große Volkstümlichkeit gründete sich darauf, daß er mit Entschlossenheit für die Durchföhrung der verfassungsmäßigen Grundgesetze eintrat, und man nannte ihn deshalb einen Liberalen. In Wirklichkeit war er eine Herrschernatur, wie sie sich eben der Türkenherrschaft entwickelnde Land forderte. Und unverkennbar steht durch sein ganzes Leben der Goldbrodataden einer aufrichtigen Begeisterung für sein Vaterland und den großbulgarischen Nationalgedanken sich hindurch. Auch die Proklamations, die er gegen den Fürsten Alexander im Jahre 1881 erlassen hatte und die ihm zu einer einhalbjährigen Gefängnisstrafe in der Tscherna Dschamija verurteilte, sowie sein ganzes Wirken in seiner Zeitschrift „Swirra“, namentlich aber sein späteres unwillkürliches Eintreten gegen die russischen Uebergriffe in bulgarische Angelegenheiten entpanden dieser rühmlichen nationalen Begeisterung. Wohl nirgends und von niemandem ist wichtiger als von Petkoff gegenüber den revolutionären Herd erwiesen. Wie in Anhalt nur ein Stolbin wird auch in Bulgarien nur ein zweiter Petkoff das Staatsgeschick durch die Klappen der aller Autorität und durch spottenden Revolution hindurchzulenkten vermögen.

Auf den ersten Blick dürfte man verführt sein, anzunehmen, daß gerade die Strenge des Ermordeten zu seinem Verhängnis geworden sei. Das könnte nur in wirklich tragischen Sinne zugefaßt werden. Denn die Verhufe, die Chinanows in seiner Nachfolgezeit gegen die sozialistischen Umtriebe der Studentenchaft gemacht haben, haben die gänzliche Unmöglichkeit seiner Politik gegenüber den Revolutionären Herd erwiesen. Wie in Anhalt nur ein Stolbin wird auch in Bulgarien nur ein zweiter Petkoff das Staatsgeschick durch die Klappen der aller Autorität und durch spottenden Revolution hindurchzulenkten vermögen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 13. März.

Suprema lex.

Unter dem Covernentuz von Anträgen im neuen Reichstage befindet sich auch ein Antrag der mehr oder weniger geeinigten drei linksliberalen Parteien auf Neueinteilung der Wahlkreise. Zur Sache selbst haben wir uns so oft geäußert, daß wir im Moment nichts Ausführlicheres dazu zu sagen hätten. Die Wahlkreiseinteilung, wie sie jetzt besteht, ist ein der Realität der Verhältnisse entpandenes historisches Recht, durch dessen praktische Vernunft die Idee des allgemeinen und gleichen Wahlrechts politisch erträglich gemacht wird, so daß mit diesem Wahlrecht zugleich noch gerade auskommen ist. Von Interesse aber ist folgender Satz in einem die Materie behandelnden Artikel des „Berliner Tageblatts“ vom 11. d. M., abens: „Dieser freisinnige Antrag ist deshalb von prinzipieller Bedeutung, weil er den Wristein dafür bildet, ob eine Partei überhaupt den Willen des Volkes als die oberste Richtschnur unserer Politik anerkennen will.“ Das „Berliner Tageblatt“ verläßt damit den Boden der Verfassung, die doch zum mindesten zur Hälfte den monarchischen Willen als für die Politik des Reiches maßgebend konstituiert hat. Die Konstituierung des Volkswillens als suprema lex mutet zum mindesten bei einem Organ von Parteien eigentümlich an, die zurzeit eine besondere Regierfähigkeit für sich in Anspruch nehmen und sich zu den Verbündeten und Berufenen Helfern des leitenden Staatsmannes rechnen.

Das „Berliner Tageblatt“ meint sich auch auf eine Weisung der „Reichlichen Volkzeitung“ stützen zu dürfen, wonach die Frage nach den Wirkungen der Reform zum Vorteil oder Nachteil einzelner Parteien eine ausschlaggebende Bedeutung bekommen dürfte. Diese Auffassung gerade bei einem Organ des Zentrums ist verwunderlich. Als während der Wahlbewegung fürst Wilow die Unterordnung aller Parteistrebungen im Interesse einer nationalen Politik verlangte, widerbrachen die Zentrumsorgane unter Hinweis darauf, daß Parteigründungen, insofern sie auch die Frage einer gesamten Weltanschauung in sich schlossen, unumfänger wären als die Prinzipien einer von Zeitumständen bedingten und wandelbaren nationalen Politik. Und jetzt will ein führendes Zentrumsorgan in der Spezial- und Detailfrage der Wahlkreiseinteilung, also in einer Frage der mehr oder weniger konsequenten Weiterbildung des demokratischen Prinzips, die Aufschaltung der Parteinteressen und Parteigründungen? Man sollte doch meinen, daß vom Standpunkte des Zentrums die Frage wichtiger ist, ob christliche oder atheistische Parteien und Grundbünde im Staat maßgebenden Einfluß ausüben, als die andere Frage, ob das demokratische Prinzip mehr oder weniger zur Entföhlung gelangt. Ob das Zentrum mehr oder weniger demokratisch ist, mag eine Streitfrage sein und vorübergehenden Zeitumständen abhängen. Daß das Zentrum aber erst christlich ist und dann allenfalls auch demokratisch sein könnte, sollte einem Streit doch gar nicht unterliegen dürfen. Man stellt wieder, das Zentrum ist die Selbstentparter: wie's trifft!

Ein roher Vorstoß gegen den Reichskanzler. Aus einer Korrespondenz für Zentrumsblätter, die immer noch im Gegenhabe zur Merikalen, Augsburger Postzeitung und zur „Köln. Volks-Ztg.“ für Herrn Erzberger sich ins Zeug legt, ist eine eigenartige Meldung über das Befinden des Reichskanzlers in die Merikale Presse gelangt. Diese Korrespondenz nämlich will vom guten Freunden des Fürsten Wilow gehört haben, daß der Reichskanzler den Staats-Debatten deshalb nicht mehr beizugehört habe, weil „ein neuer Schlaganfall“ zu befürchten sei, wenn er zu lange und zu oft in der dampften Luft des Reichstages sich aufhalten müßte.

Wenn mit den Namen der „guten Freunde“ des Reichskanzlers, die derartige Erzählungen, berangerichtet werden müßte, würde das Merikale Korrespondenz-Organ in eine recht peinliche Lage kommen. Denn die ganze Darstellung entspricht, wie uns an bestunterrichteter Stelle auf das bestimmteste versichert wird und wie im übrigen der Augenzeuge beweist, in keiner Weise den Tatsachen. Wo die „guten Freunde“ des Fürsten Wilow, die solche Gerüchten verbreiten, zu suchen sind, verrät jene Zentrums-Korrespondenz dadurch, daß sie ihrerseits bemerkt: „Wenn der leitende Staatsmann nicht mehr ausfällt, dann muß er eben um seine Entlassung eintommen, um seine Herden zu föhren.“

Ansichts dieses plumpen Vorstoßes drängt sich die Vermutung auf, daß in gewissen Zentrumskreisen dem Reichskanzler im stillen ein „neuer Schlaganfall“ gemünzt wird. . .

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag beschäftigt sich am Dienstag mit der dritten Lesung des Reichsgesetzes für Südwafrika. Abg. Bebel (Soz.) polemisiert gegen den wirtschaftlichen Wert der Kolonien und meinte u. a., daß Südwafrika kein Reich bedürftig sei, sondern nur für seinen Bedarf noch für seinen Bedarf überflüssig. Abg. de Witt (Ztr.) verlangte von dem Abg. Bause Bescheid für seine Bekauptung, in Bezug auf sei eine

Zentrumsüberberamerkung mit dem Rufe geschlossen worden: „Nieder mit dem Protestantismus“, denn diese Bekauptung trage den Stempel der Unrichtigkeit an der Stirne. Abg. Dr. Semler (natl.) wandte sich gegen den Abg. Bebel, der aus dem Beschluß der Sechzigstimmigen, sich aufzulösen, den Beschluß gezogen habe, daß Südwafrika wertlos sei. Herr Bebel antwortete immer, noch ihm in seinen Kram passe. Kolonialdirektor Dernburg bemerkte, die Resolution für das Südwafrika bis Ende März schließe so ab, daß die geforderte Summe von 20 Millionen dem tatsächlichen Bedürfnisse entspräche; die Schutztruppe werde bis zum 30. September d. J. auf 4000 Mann reduziert, dagegen solle die Schutztruppe um 600 Mann vergrößert werden. Abg. Dr. Bismarck (natl.) meinte, die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kolonialpolitik werde seine Partei unterstützen. Abg. Ledebour (Soz.) wurde vom Vizepräsidenten Knapp zweimal zur Ordnung gerufen. Abg. Dr. Raafche (natl.) erklärte gegenüber dem Abg. de Witt, seine (Wohners) Bekauptung stütze sich auf die Mitteilung zweier hochachtbarer Männer, nämlich des Reichstages, die die Beschlüsse Bebel's jurid und erklärte, die jetzt vom Kolonialdirektor ertrichtete verhängnisvolle Kol



Caramel-Malz-Bier

von Heinrich Müllers Wwe., Schwemme-Brauerei.
Best bekömmlich! Fast alkoholfrei! Sehr nahrhaft!
Wird von Aerzten sehr empfohlen!
Man achte genau auf nebenstehende Schutzmarke: „Pelikan mit Jungen“.

Rud. Speck,
Marlenstr. 4.
Geldschranke,
Gitter aller Art.
Desimalwagen, Lebewagen,
Gewichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

Ziehung 21. u. 22. März
Münchener Lose 3
Porto u. Liste 20 Pf. Nur 17000 Lose
der Pensionanten deutscher
Journalisten und Schriftsteller.
4840 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug mit Mark
190000
Hauptgewinne: Mark
60,000
30,000
10,000
2 à 5000 = 10000
5 à 2000 = 10000
10 à 1000 = 10000
10 à 500 = 5000
20 à 300 = 6000
30 à 200 = 6000
60 à 100 = 6000
200 à 30 = 6000
1000 à 10 = 10000
3500 à 6 = 21000
Ferner Prachtwerke:
K. M. 15 - 57 150
General-Debit, Bankgeschäft

Lud. Müller & Co.
in München, Kaufingerstr. 30
in Berlin C, Breitestr. 5
Ferner: Ziehung 18., 20. März
Berliner Pferdelese
11 St. 10 Mk.

Wäschestifen, Schülerritzen,
Schrifturen und Verbandsstifen in
allen Größen. Gr. Märkerstr. 23.

**Spar- u. Darlehenskasse
der Norddeutschen Landbank,
Geschäftsstelle in Halle a. S.:**

Magdeburgerstrasse 13a.
Spareinlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung:
4% bei täglicher Kündigung,
4 1/2% „ monatlicher „
4 3/4% „ vierteljährlicher „
Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen. [2955]
Kapitalien werden unentgeltlich vermittelt und sicher angelegt.
Alle **Zuschriften und Geldsendungen** sind zu richten an die
Geschäftsstelle der Norddeutschen Landbank in Halle a. S.,
Magdeburgerstrasse 13a. — Fernsprecher 2321.

Am 1. April 1907 fällige **Coupons**
werden schon jetzt bei uns an unserer Kasse wie
üblich eingelöst. [3743]
Ernst Haassengler & Co.

Südlage, herrliche **Kurhotel**, modern und
geruhigt, neu gebaut,
in bester Lage Höhenluftkurort des Harzes, enthaltend 42 Zimmer
mit 20 gr. Balkons, Speisesaal und Restaurant, Tischaus-
stattung etc. sehr preiswert verkäuflich. Anfragen erb. an Chiffre
A. S. 282 Annoncen-Exp. Rudolf Mosse, Magdeburg.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalkalk),
schwerer Bau u. Zündkraft 10000 kg ca. 120 hl Ball, sowie Staubsulf.,
Kalkmehl u. Kalkfeinmehl liefern zu billigen Tagespreisen die
Bereitungen Steinen-Schrapener Kalkwerke von R. Schrader,
Galle a. E. Komptoir: Alte Trommenade 1a. [2938]

Nur die Marke „Pfeilring“ wird garantiert durch die
gibt Gewähr für die Echtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream.
Man verlange nur [3870]
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinkende,
Charlottenburg, Salfer 16. **MARKE PFEILRING.**

Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, [3725]
Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
Speziell hochmodernes
Speiseservice, Kaffeeservice,
Weinglasgarnituren,
ff. geschliffene Kristalle,
Waschgarnituren
u. Küchensgarnituren
empfiehlt Kaiserst. vortrefflich
Louis Böker,
7 Leipzigerstrasse 7.
Gelegenheitsgeschenke.

**Klosett-Anlagen,
Zimmer-Klosetts und Bidets,
Bade-Einrichtungen,
Gas-, Koch- u. Platt-Apparate**
empfehlen
Glass & Franke, Gr Steinstr. 69.
Fennstr. 862. [3741]
Spezialgeschäft für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen.
Kataloge
kostenlos zugestell.

Vaillants Patent Gas-Badeöfen

Mod. Stand-Uhren.
2 m 80 cm hoch, mit
schönem Schloß, in
Eiche und Nußbaum,
verkauft billig mit
Garantie [3777]
Herrn Schindler, Uhrmacher,
Kleine Ulrichstr. 35.

Gelegenheitskauf!
1 Steinweg & Zons-Büchse,
1 Blüthner-Büchse,
tadellos erhalten, wie neu, äußerst
preiswert verkäuflich. [3564]
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Wie auf weiteres abzugeben
pro Tag 150-200 hl
Rietleberer Klar-
tröhle, für Dampfkehl-Treppens-
soß-Anlagen besonders
geeignet. [3745]
Paul Heydenreich,
Rietleben. — Fernruf 848.

Gebrauchte Pianinos,
bessrigl. erhalten, 300 u.
400 Mk. zu verk. [3026]
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.

Bims die Hand
mit
Abrador

Rheumatis-
u. **Gicht-Leidenden**
teile ich aus Erfahrung mit
mit, daß meiner Mutter von
jahrrelangen qualvollen Gicht-
leiden geholfen hat. [700]
Marie Grünauer,
München, Bilgersheimerstr. 211.

Cordes'sche [3717]
Bekleidungs-Akademie,
Galle a. E., Gr. Steinstr. 24.
Garant-gründl. Ausbildung in der
Herrn- u. Damenschneiderei f. Beruf
u. Familienbed. Tages- u. Abend-
turtie u. 10 Mt. an. Plab. b. Profekt.

**Gewerbe-Akademie
Friedberg**
[3718]
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
für Ingenieur- und Architekten.

Echt bayrische [3718]
Zoden-Pelertinen
(wasserdicht) für Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Apfelsinen!
Großes Lager
bessriger und ausländischer
Tafel- und Kochpfel.
Nur beste Marken.
Valencia, Messina und Murcia
in allen Packungen.
Süßsüß [3764]

Blutorangen
u. Messina-Zitronen,
Almeria-Weintrauben,
prima Goldtrauben, gefund.
Feigen, Kokosnuß, Datteln,
Johannisbrot billigt
empfiehlt
H. Schmuhl,
Engros-Lager: Rannlechnerstr. 5.
Bite Preisliste verlangen.
Holzwohle in Ballen
und einzeln Gr. Märkerstr. 23.

Wratzke und Steiger,
Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

Süssmilch's Walhalla-Theater.
Jeden Abend
Elite-Künstler-Vorstellung.
Anschließend [3784]
Internat. Ringkämpfe.
Heute Mittwoch, den 13. März, ringen:
Willy Stalling gegen **Joh. Rodenbusch**
Bremen Rheinland.
Piétro gegen **Hans Hansen**
Normandie Schweden.
Leon Dewolf gegen **Christensen**
Holland Dänemark.

Kaisersäle.
Donnerstag, den 14. März, abends 8 Uhr
Konzert von
Toni Graul (Klavier),
Else Marburg (Gesang).
Programm: Bach, Ital. Konzert. Beethoven, Sonate Fis-dur
(op. 78), Chopin, Nocturno Cis-moll u. Etüde F-moll. Hermann,
Bagatelle. Schumann, Carneval (op. 9). Lieder von Beethoven,
Schumann, Liszt, Loewe, Reger, Reichardt. [3835]
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von **B. Doll.**
Karten zu Mk. 3.10, 2.10 und 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung Heinrich Hofhan, Grosse Steinstrasse 14.

Donnerstag, den 14. März 1907, abends 8 Uhr
in den „Thalia-Bühnen“
49. Unterhaltungsabend des Volkshilfsvereins
Halle a. S.
Robert Schumann-Abend

veranstaltet von Damen der Musikgruppe Halle (des Verbandes
deutscher Musiklehrerinnen) unter gefl. Mitwirkung der Herren Staats-
anwalt Com. S., Ebertsgrabenhörschule Halle und Gerth, Cellu-
virtuos Schwender und Herrn Siegfried Schöber, Gesangslehrer an
Hedrichs Konviktorium.
Programm: 1. Vortrag von Herrn Siegfried Schöber, Gesangslehrer an
Hedrichs Konviktorium. 2. Fantasiestücke op. 12: a) 2es
Abend, b) Aufschwung, c) Barock, d) Grillen. 3. Klaviertrio:
Frauenliebe und Leben, op. 42 (Hr. Marg. Köpfer). 4. Klavier-
quintett op. 44: a) Allegro brillante, b) In modo d'una marcia,
c) Molto vivace, d) Allegro ma non troppo (Hr. C. Mathy und
die Herren Comte, Gräfe, Girsh und Schwender). 5. Vier Klavier
für eine Singstimme: a) Frühlingsfahrt, b) Winterreise, c) Zu
bitte wie eine Blume, d) Er ist's (Hr. Frieda Berne).
— Bühnen-Konzertflügel aus dem Magazin des Herrn Doll.
Programm im Vorverkauf 25 Pf., an der Kasse 30 Pf.

Sing-Akad. Donnerstag punkt 7 1/2
Uhr. Volkshilfs.

Kindergärtnerinnen-Seminar,
Halle, Harz 13,
1878.
Direkt. **Pastor em. R. Mayer**, Schulinspektor a. D.
Beginn d. Unterrichts f. Kindergärtnerinnen I. Kl. (Er-
zieherinnen) 11. April, für Kindergärtnerinnen II. Kl. 4. April.
Pension im Hause. Anmeldungen rechtzeitig erbeten. [3740]
Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich.
Fortbildungs- u. Haushaltungs-Schule u. Pensionat.
Praktische Lebensbildung für Haus u. Familie.
— Prospekt frei.

Wratzke und Steiger,
Edelschmiede, Halle a. S., Poststrasse.

Frisch geschossene feinste Waldschneppen,
frische Morcheln,
vorzügliche engl. Matjesheringe, neue französ.
u. Malta-Kartoffeln, hochprima holl. Austern,
selteneren Rhein- und Weserlachs, prach-
vollen Astrach und Beluga-Mallossl-Kaviar,
Strassburger Gänseleber-Pasteten,
lebende und abgekochte Hummern
empfehlen und versenden [3755]

Sprengel & Rink,
Inh. Franz Sprengel Erben u. Oskar Klose.

Börsen- und Handelsteil.

Van der Berliner Börse. Zum Börsenwechsel sind unter anderem Vorwärts gelaufen: 3 750 000 Mk. vollgepagelte, auf den Inhaber lautende abgetrennte Aktien der J. B. Dem. Berg-Aktiengesellschaft auf Credit bei Barren-Mittelsbauern (1870 Stück à 1000 Mk., Nr. 1-3750).

Gesellschaft Hagenwerth & Co. der Bera. In der Generalversammlung bemerkte der Vorsitzende a. d. d. das Ergebnis vom Jahre 1906 zwar nach der Verteilung einer Dividende ausbeute gestattet habe, aber der Vorstand habe im Interesse der Stabilität der Ausbeute von einer solchen Verteilung abgesehen, zumal das Syndikat Bedacht auf sein eigene Bilanz habe sich bei der Verteilung ungünstig auf der gleichen Höhe wie in 1905 und in 1906 betragen. Der Vorstoß für 1906 wurde jedoch genehmigt und Entlassung erteilt.

Greppiner Werke, Aktiengesellschaft. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Das Geschäft im laufenden Jahre ist weiterhin bes. fruchtig.

Milchmaschinen-Fabrik und Maschinenfabrik vorm. Gehr. Ged. in Dresden wird, wie die Verwaltung mitteilt, voraussichtlich für 1906/07 eine höhere Dividende als im Vorjahre (8 Proz.) verteilen können.

Yertheilung der Dividenden I und II. Es ist nicht, wie im Börsen- und Handelsteil der Nr. 121 der „Zell. Bl.“ berichtet, eine Ausgabe von 1 600 000 Mk. bei diesen Dividenden verteilt, sondern eine solche von 2 000 000 Mk., wovon zunächst 1 600 000 Mk. zur Einleitung gelangen.

Gamburg-Amerika-Linie. Die Verwaltung teilt im Geschäftsbericht mit, daß der Umsatzen der letzten Jahre und das Passagiergeschäft im abgelaufenen Geschäftsjahre sehr glücklich sind. Dagegen sei das nordamerikanische Frachtgeschäft, wenn es auch nicht gerade ungünstig gelegen habe, doch immerhin noch bei Verhältnissen, wie sie für dieses Geschäft nordamerikanischen Frachtgeschäftes vorhanden sind, noch weit entfernt. Die Verwaltung spricht die Hoffnung aus, daß der Güterausw. zwischen Deutschland und Amerika durch den Handelsvertrag einen mächtigen Impuls erhalten.

Die Linie Gamburg-Montevideo konnte vorläufig keine günstige Lageverteilung bringen, solange Deutschland und Kanada in ähnlichem Maß zurückgefallen sind. Auch nach Beendigung des Konfliktvertrages zwischen dem Moranztrakt und der Gamburg-Linie hätten die Zurechnungssätze fortbestanden. Ein Vorstoß der Gamburg-Amerika-Linie, die schonenden Streitfragen durch ein Schiedsgericht entscheiden zu lassen, sei von der Gamburg-Linie abgelehnt worden. Auch das Verhältnis der anderen, an der nordamerikanischen Bahn beteiligten Linien, ist nicht gerade günstig. In der Verwaltung dieser Linie, welche die Auffassung der Bilanz Rechnung getragen, so daß wir für die Eventualität eines Tarifkampfes im nordamerikanischen Geschäft vollständig gerüstet sind. Weniger günstig sind die Verhältnisse in der ostafrikanischen Linie, ferner in der Gamburg-Weitlinien- und Gamburg-mexikanischen Linie, dagegen befriedigend die Ergebnisse des Gamburg-südamerikanischen Verkehrs. Der Umsatzen im Jahre 1906 betrug 34,4 Mill. Mk., im Jahre 1905 32,8 (36,1) Millionen Mark, die Dividende, wie bereits gemeldet 10 (11) Proz. Zu Abj. Leistungen und sonstigen Rückstellungen wurden 21,8 (24) Millionen Mark verwandt.

Österreichischer Bergwerks-Gesellschaft. In der Generalversammlung des Wiener Karlsbader Bergwerks-Gesellschaft, die am 12. März im Hotel Concordia von 12 auf 22, beim Hauptbergeber Bergwerksverein von 25 auf 35 Prozent umf. gestiegen sei, während die Dividende von 60 auf 70 Prozent erhöht worden wäre. Das weitere wurde die Vorwissenheit der letzten Aktien-Emission angeteilt, und die Höhe der Rückstellungen herabgesetzt, sowie die Verteilung der Dividende auf 10 Prozent herabgesetzt. Der Vorsitzende bemerkte daraufhin ausdrücklich, daß er über letzterwähnte Frage gütliche Absicht aufgeben nicht in der Lage sei. Im allgemeinen halte man an dem Grundsatz fest, langfristige Forderungen abzuschließen, so daß auf ausreichende Konjunktur auch Rücksicht bringe, während es in ungünstigeren Zeiten der Aktienhändler. Die zeitliche Kapitalverleger habe sich als überaus gütlich erwiesen. Was die Zukunft des Kohlenhandels anlangt, so werde die Entscheidung in der Frage Rhein-Ruhrstern von großer Bedeutung sein. An der Dividende der laufenden Jahres bemerkte Schmalzer, daß der Bergwerksverein die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Karlsruhe. Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Die Verwaltung der Bergwerksvereinigung hat die Forderung der Kohlen- und Eisenindustrie mehr als 1000 Mill. Mk. an den Bergwerksvereinigungen nicht voll nachkommen könne. Der Jahresabschluß wurde gutgeheißen und die Dividende auf 11 Prozent festgesetzt. Schließlich genehmigte man die bekannten Anträge auf numerar formelle Beschleunigung mit dem Wagner-Glückentaktverein Rote Erde, nachdem in den vorangegangenen Generalversammlungen dieser beiden Unternehmen die Dividendenanträge mit 27 bzw. 20% Prozent, sowie die Fusionsanträge genehmigt worden waren.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 12. März. Wetterbericht vom 13. März, morgens 5 Uhr. Das von Westen getommene Hoch verlagert sich schon nach dem Süden des Erdteils und rückt bereit sich von Nordwesten her ein umfangreiches Depressionssystem aus. Da damit die Zufuhr kalter Luft aus dem Norden aufhört und südlicher Winde einströmen, so ist bald Erwärmung, Erhebung und im Norden Regen sowie aufrichtiger Wind unter Einfluß der Strömung zu erwarten. Fern herrscht noch ziemlich heftiges Frostwetter.

Wetterbericht vom 14. März. Zunehmend heftiger, wärmerer Wetter bei stärkeren Winden. Im Norden Regen, sonst noch ohne erhebliche Niederschläge.

Wetterbericht vom 15. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 16. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 17. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 18. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 19. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 20. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 21. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 22. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 23. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 24. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 25. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 26. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 27. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 28. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 29. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 30. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 31. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 1. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 2. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 3. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 4. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 5. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 6. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 7. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 8. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 9. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 10. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 11. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 12. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Von den einzelnen Teilen der Handelsstatistik wurden vom Heber besonders behandelt die Produktionsstatistik, die Statistik der Waren-Ein- und Ausfuhr, die Verkehrsstatistik insbesondere auf den wichtigsten Staatsbahnen, die Bank- und die Geldstatistik und die Statistik der Preise. Die jährlich erfolgende produktionsstatistische Aufnahme über solche Gegenstände, die einer inneren Bewertung unterworfen wurden, beschloß sich im Jahre 1897 zur Berechnung neuer Handelsverträge aufgenommen allgemeinen Produktionsstatistik. Die Bedeutung der Statistik wurde erhöht in Beziehung auf die Wissenschaft, die Staatsverwaltung und die kaufmännische Tätigkeit. Von wissenschaftlichen statistischen Problemen wurde eingehender behandelt die Frage der Aktivität oder Passivität der Handels- bzw. Zahlungsbilanz. Ein der Hand der Statistik wurde durch das Problem behandelt, ob die allgemeinen Preisänderungen, wie sie sich Ende der sechziger Jahre beginnend bis Ende der neunziger Jahre als die Tendenz eines Niedrigens und jetzt wieder seit einer Anzahl von Jahren als eine Tendenz des allgemeinen Steigens der Preise darstellte, auf eine Preisänderung des Wertes — des Geldes — zurückzuführen ließe. Diese Frage wurde bemeint, da hinsichtlich Faktoren bekannt seien, welche den Preis allgemein Preisänderung und die Preise Preissteigerung erklären machen. In der Bedeutung der Statistik für die Staatsverwaltung wurde dargestellt, daß die statistischen Angaben für die Bewertung der seit Gründung des Deutschen Reiches eingeschlagenen handelspolitischen Wege einen Anhaltspunkt nicht geben, da sie fortwährend gleichmäßig eine günstige Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges zeigen. Die statistischen Angaben des Handelsstatistikamtes werden von einer großen Menge sonstiger statistischen Materials werden von der Handelskommission regelmäßig angefordert und können von Interessenten in ihrem Bureau eingesehen werden. Zum Schluß wurde auf das Wort Endens verwiesen: „Die Statistik ist die Methode der Buchhaltung, auf die Gesamtheit des allgemeinen Wirtschaftslebens anwendbar.“

Das Schulwesen und die weibliche Bildung in Italien. Ueber dieses Thema gab am letzten Vereinsabend des Vereines eine Schulvorleserin Prof. G. Schilli einen auf eigener Anschauung und eifrigen Studium beruhenden interessanten Bericht. Erst seit der Einberufung Rom in das zweite Italien ist die weibliche Bildung in Italien eine Schulspflicht Gesetz geworden. Auf dem Lande aber sei auch jetzt noch die Durchführung des Gesetzes sehr erschwert; daher kommt es, daß heute noch Italien in Bezug auf Analphabeten nur von Skandinavien und Australien übertraffen wird. Die Schulpflicht lautet bei uns von 6 bis 12 Jahren. Sie umfasst die Unterstufe der Volk- oder Elementarschule, auf welche sich in größeren Kommunen eine zweijährige Oberstufe folgt. Die Elementarschule ist unentgeltlich und wird von Kindern aller Stände besucht. Der Aufbau der Elementarschule ist die Normalschule, deren erste Stufe, bis 12 Jahren, unterer Mittelschule entspricht. Die dreijährige Oberstufe dient zur Erweiterung der Mädchenbildung im allgemeinen und zur Ausbildung der Elementarlehrerinnen. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht hier wie in allen, auch den höheren Schulen, der Unterricht in der Muttersprache, dem Heimatgefühl und Vaterlandsliebe zu weiden. In jüngeren Jahren ist der Unterricht in der Muttersprache, dem Heimatgefühl und Vaterlandsliebe zu weiden. In jüngeren Jahren ist der Unterricht in der Muttersprache, dem Heimatgefühl und Vaterlandsliebe zu weiden.

Der Deutsche Verband für das kaufmännische Unterrichtsweesen, der sich, wie bekannt, die Aufgabe gestellt hat, das gesamte kaufmännische Unterrichtsweesen zu fördern, wird in diesem Jahre seine Zentralausstellung vom 5.-8. Mai in Eisenach abhalten. Aus der reichhaltigen Tagesordnung seien folgende Punkte hervorgehoben: Hochschulfeste, Einjährige Kurse für weibliche Angestellte mit nachfolgendem beschränkten Fortbildungsunterricht, Einrichtung einer Zentralbibliothek für kaufmännisches Unterrichtsweesen, Ausdehnung einer Preisausgabe: Welcher allgemeine Bildungsvorleser ist dem kaufmännischen Unterrichtsweesen dienlich? Veranstaltung gleichzeitiger Vorträge für Handelslehrer und -Schülerinnen, Austausch von Programmen und Schulberichten der kaufmännischen Unterrichtsanstalten durch das Verbandsbureau, Bericht über die in Kaufmann im August und September stattfindenden internationalen Wirtschaftskongresse, Organische Studienfahrten, Einbeziehung der mit dem kaufmännischen Unterrichtsweesen verbundenen Vereine in die Schulpläne. Das Schicksal der in der Bilanz des Kaufmanns. Die Aufstellung erfolgt den Zweck, den vorliegenden Stoff auf den in nächster Tage stattfindenden Kongress vorzubereiten. Da die Ergebnisse der diesjährigen Aufstellung wie bisher für das kaufmännische Unterrichtsweesen manches Interessante bieten dürften, werden wir scheinbar darüber berichten.

Von den Einzelnen. Ueber den nach 7 Uhr wurde ein ständiger Sitzungsleiter vor dem Grundriss Cicaritus 7 in billigen Zustande aufgefunden. Da er über Schmerzen klagte und sich nicht allein fortbewegen konnte, wurde er mittelst Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

Wetterbericht. W. Magdeburg, 12. März. Wetterbericht vom 13. März, morgens 5 Uhr. Das von Westen getommene Hoch verlagert sich schon nach dem Süden des Erdteils und rückt bereit sich von Nordwesten her ein umfangreiches Depressionssystem aus. Da damit die Zufuhr kalter Luft aus dem Norden aufhört und südlicher Winde einströmen, so ist bald Erwärmung, Erhebung und im Norden Regen sowie aufrichtiger Wind unter Einfluß der Strömung zu erwarten. Fern herrscht noch ziemlich heftiges Frostwetter.

Wetterbericht vom 14. März. Zunehmend heftiger, wärmerer Wetter bei stärkeren Winden. Im Norden Regen, sonst noch ohne erhebliche Niederschläge.

Wetterbericht vom 15. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 16. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 17. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 18. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 19. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 20. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 21. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 22. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 23. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 24. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 25. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 26. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 27. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 28. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 29. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 30. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 31. März. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 1. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 2. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 3. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 4. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Wetterbericht vom 5. April. Fortwährend wärmeres bis trübes, mildes, windiges Wetter; zeitweil. Regen.

Magazin der Provinz. Größtes Ausstattungs-Magazin der Provinz. Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b.

Die diesjährige Prüfung der hiesigen Bergbauingenieur-Prüfung am Sonntag, den 16. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr in der Gauberschule hierseits, Quaistraße, Zimmer Nr. 10, abgehalten werden.

Verlobungsanzeigen
sowie sämtliche Familienanzeigen, Neuheiten in Visitenkarten liefert zu billigsten Preisen 3747
Herm. Köhler,
Buchdruckerel., Gr. Steinstr. 16, Papierhandlung, Fernspr. 1985.

Uhren
nur erster Qualität empfiehlt Uhrmacher
A. Herrmann,
Brüderstr. 10, Reparaturen solid, Preisangabe sofort.

Stadttheater in Halle a. S.
Donnerstag, d. 14. März, 1907
17. u. 18. Ab. umtaucht. gill. Biet.
Zum 3. Male:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Fr. K. v. Weber.
Regie: E. von Nuber.

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von Fr. K. v. Weber.
Regie: E. von Nuber.
Dirigent: Kapellmeister B. Mittel.
Nach d. u. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Nautner.
Donnerstag, d. 14. März, 1907.
3. 37. M.: **Husarenüber.**
Freitag: **Reuig Wilhelm Nibel.**
Freitag: **Genie und Leidenschaft.**

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Am noch 3 Tage!
Gastspiel des Berliner Apollo-Theaters.
Direktion: H. Cornelli.
"Der Stern von Siam"
(Mafis Hochzeit), große Lustspiel in 3 Akten von Paul Lincke.
Am 3. Male:
"Ein Nachtstern in Siam"
großes Ballet, arrangiert vom Balletmeister G. Cerutti.

Auswärtige Theater.
Donnerstag, den 14. März, 1907.
Reizig (Neues Theater): **Und**
Schauspiel (Altes Theater): **Die lustige Witwe.**
Weimar (Hof-Theater): **Schuldig.**
Erlurt (Stadt-Theater): **Ein**
Mastenball.

Triumph-Automat.
Feinster, vollst. aufgearbeiteter
3771 auf Locallus-Art
a Portion 50 Pfg.
Damen f. liebt. dieh. Kaufn. 44.
Balmann, Bezelau, Neuborstr. 56.
Stellen-Vakanen-Kisten
sowie billige Ausführung von
Zeugnisabschriften in autogr.
Druck empfiehlt 3734
H. Hopcke,
Dieskau bei Halle a. S.

Verlangte Personen.
Lehrer gesucht
in Rechnen und Deutsch
für Militäranwärter. Offert unter
Z. r. 486 an die Exped. d. Blg.
Für ein Rittergut sucht zum
1. Juli ein erfahrener, bereits in
Landwirtschaften tätig gewesener
Rechnungsführer
gesucht. Meldungen mit be-
gläubigten Zeugnisabschriften er-
heben unter Z. r. 488 an die
Exped. d. Blg.

Verh. Inspektor, der perfekt
polnisch sprechen kann, Feib- u.
Dobrowalter, Amtsverwalter,
Celonomietelegraph. Volontär-
verwalter, hiesig selbständige
ältere und jüngere Landwirt-
schafterinnen, junge Mädchen
zur Erlernung der Landwirt-
schaft, Obergewerke, Frei-
schüler, Arb., Oefen- und
Schweinefütterer erhalten noch
für sofort und 1. April gute
Stellung durch den 3730
Arbeitsanweis
der Landwirtschaftskammer,
Halle, Leipzigerstr. 29 I.
Es erhalten noch gute Stellen
für sof. u. 1. April: Oefen-
wälder, Amtsverwalter, Colon-
verwalter, Celonomietelegra-
ph. Obergewerke, verb.,
Kaufm., verb. und ledige
Kaufm., verb. u. led. Gärtner
u. Stellmacher durch den 3818
Arbeitsanweis
der Landwirtschaftskammer,
Halle, Leipzigerstr. 29 I.

Wir suchen für unseren
Erbteil zum sofortigen
Eintritt einen
tüchtigen Mann,
der selbst mit Hand anlegt und
sich auf schriftliche Arbeiten
versteht. 3896
Gutes Ein- u. selb. Kornhandl.,
eingetragene Genossenschaft
mit befristeter Aufsicht,
Borbis.

Suche zum 1. April d. J. einen
zweiten Verwalter.
Rudolf Rosner,
Stadtquartierbesitzer. 3818
Zum 1. April resp. zum so-
fortigen Eintritt wird ein tüchtiger
unverheirateter

Hofverwalter
gesucht. Zeugnisabschriften und
Gehaltsanträge sind einzuliefern an
P. Michels,
Dom-Fresleben b. Sanders-
leben i. Anh.
Für ein intensives bewirtschaftetes
Bauerngut wird zum 1. Juni ein
unverh. Verwalter
gesucht. Zeugnisabschriften erheben
unter Z. u. 489 an die Exped. d.
Blg. 3874
Für meine neu und automatisch
eingerichtete Weizen- u. Roggen-
Handelsmühle suche per sofort
zwei bestellte

Müllergesellen.
Lohn 70 M. per Monat bei
12stündiger Arbeitszeit. 38680
F. W. Wähnel,
Sorscht bei Wipola.
Suche per sofort 38687
jüngeren Stallknecht.
Fr. Krüger,
Verbau bei Zargau.
Suche zu sofort oder 1. April
einen jüngeren, tüchtigen
Schäfer
mit guten Zeugnissen. 38682
R. Trosch, Sammetgütdr.,
Burgau bei Jena.

Stuttgarter Stelle bezieht.
Bevorz. Dent. 3751
H. Poth,
Kloster Memleben.
Zwei Landmeherelevanten
sollen zu Ostern eintreten. 11124
W. Eademann, vereid. Landmesser,
Halle a. S. 3731.
Einen
autverlässigen **Kutscher** sucht
Stadtgut Halle a. S.,
Hilbergsberg 93.
Ein älteres Ehepaar sucht zum
1. oder 16. April ein älteres
besseres Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann und auch
im Nähen und Waschen erfahren
ist. Mädchen vorhanden. Gehalt
140 M. Offert. unter W. 100
postlag. Westerschiffen a. S. erb.

Wittkindstr. 4647
I. Etage nebst groß. Garten für
750 M. sofort oder 1. April
zu vermieten.

Personen-Angebote.
Junger Landwirt, der mehrere
Jahre praktisch tätig war und
auch theoretisch geübt ist, sucht,
gestützt auf gute Zeugnisse, zum
1. Juni, wo er seine Lehrgang
beendet hat, Stellung als 3781
Volontär-Verwalter
auf größerem Gute ohne gegen-
seitige Bindung, bei Familienan-
schluß. Beste Briefe R. Z. 482
an die Exped. d. Blg. erbeten.
Ein junger Mensch, 15 Jahre,
der ein Jahr als Diener tätig war,
wünscht zum 1. April im feinen
herrschaftl. Hause oder als zweiter
Diener Stellung. Offert unter
Z. b. 493 an die Exped. d. Blg.
erbeten. 3780
Für einen gut empfohlenen verb.
und gelegentlich
entf. am 1. April
eine bessere Herrschaftsstellung
gesucht. Selbiger verläßt wegen
Aufgabe der hiesigen Gärtnerei
seine im letzten Jahre befehlerte
Stellung. Beste Angebote bitte
zu richten an 3778
F. Brosowsky,
Rittergut Vielbaum bei See-
hausen i. d. Altst.

Lehrlingsstelle
in einem Bankgeschäft. An-
gebieten unter Z. w. 491 an die
Expedition dieser Zeitung. 3752
Junges Mädchen
aus besserer Familie, 16 Jahre alt,
mit Sprachkenntnissen u. musikal.
Bildung, such in herrschaftl.
Hause, wo Kinder vorhanden,
Familienanschluß ohne gegen-
seitige Vergütung. Thüringen be-
vorzugt. Best. Off. u. Z. s. 487
an die Exped. d. Blg. 38735
Tüchtige erste
Kurzwaren-Verkäuferin
sucht per sofort oder 1. 4. Stellung.
Offerten unter Z. g. 476 an die
Expedition d. Blg. erbeten.

Mietgesuche.
In mieten gesucht
verhältnismäßig zum mit Gasofen
zum Einfindeln eines Automobils
u. anderer Gerätschaften. Off. mit
jähr. Mietangebot u. R. S. 71
an Paul Heinemann, Wittenberg.
Junger Kaufmann sucht Nähe
Mittel- oder Steinstraße 3782
freundl. möbl. Zimmer
per 1. April. Off. u. A. T. 107
Cibershausen i. Sa. erbeten.

Vermietungen.
I. Etage nebst groß. Garten für
750 M. sofort oder 1. April
zu vermieten.

Wälder u. Kontorverwalter
sucht F. Wähnel, 15.
Suche zum 1. April eine
Junger,
die perfekt schneiden und frisirt.
Frei von Wunden, 15.
Hassel, Leipzigerstr. 15. 37350
Borglich gute Stellen
in feinen Privatwäldern erhalten hier
und auswärts: Jüngere u. ältere
Landwirtschaftlerinnen, Scholastin,
Stüben, Köchinnen, Kinder-
gärtnerinnen, Mädchen für Küche
u. Haus, Jungfernen, erste u. zweite
Stubenmädchen, Haus- u. Küchen-
mädchen für Wälder. 3732
Frau Marie Wanzelböben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Verloren.
Schwarzer Hofhund;
auf den Namen Caro hörend,
entlaufen. Abzugeben 3742
Schätzmann & Papke,
Dienitz.

Geldverkehr.
240000 Mk.
von Privatmann auf sichere
Akte- oder Bankhypothek
auszuleihen. Offerten unter
Z. u. 485 an die Exped.
der Hall. Blg. 3700
Welche Bierbrauerei sucht einen
auswärtigen Birt, welcher 1. April
in Halle ein Restaurant übernehmen
will, auf Möbel und Hausgeräte,
welche gegen Feuer mit 7400 M.
versichert sind, 1400 M., wenn
beide bei Bier bezieht? Pils-
berger Limb. 150 Stett. Offert.
unter R. N. 71 an Paul
Reinemund, Wittenberg.

Junge Mädchen,
welche Lust haben, die keine Küche
zu erlernen, können hier erhalten bei
Frau Köhler, Oetel „Wald-
höhe“, Jfenburg a. Saaz.
Nähere Auskunft erteilt in Halle
selbst: Frau Sack, Gr. Brau-
hausstraße 4. 38683
Suche zum 15. März eine jungen-
läufige, in allen Zweigen des länd-
lichen Hausbaus erprobene 38688
Wirtschafterin.
H. Schramm, Stadtgut Halle a. S.

Junges Mädchen
aus anfänglicher Familie ohne Ver-
gütung bei Familienanschluß sofort
geht u. 3533
Rittergut Frankleben b. Wittenb.

Wir beklagen den Tod des
Herrn Geheimen Regierungsrat, Oberbürgermeister a. D.
von Voss,
der nach einem langen und arbeitsreichen Leben heute nacht dahingeschieden ist.
Der Verewigte hat unsern Institut seit seinem Bestehen als Vorsitzender
des Aufsichtsrats angehört; er hat die Geschicke unseres Vereins während
40 Jahre mit wärmstem Interesse begleitet und sich durch seine hervor-
ragenden Geistesgaben, seine Charaktereigenschaften und seine persönliche
Liebenswürdigkeit unsere Hochachtung und unser Aller Zuneigung erworben.
Sein Andenken bleibt uns unvergessen.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Vorstand und Aufsichtsrat
des Halleschen Bankvereins von Kullsch, Kaempf & Co.

Nachruf.
Durch das heute früh erfolgte Ableben des
Herrn Geheimen Regierungsrat Franz von Voss
sind wir in tiefer Trauer versetzt.
Der Heimgegangene gehörte dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft an ununterbrochen seit
dem Jahre 1859 an und zwar seit 1869 als dessen Vorsitzender. Mit nie ermüdender Hin-
gebung und Pflichttreue hat sich der Entschlafene bis in sein höchstes Alter hinein den
Interessen unserer Gesellschaft mit grossem Erfolge gewidmet.
Unvergessen wird er uns sein, und wir werden seiner stets in Verehrung und Dank-
barkeit gedenken.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

Nachruf.
Gestern verstarb im 62. Lebensjahre der
Stadtverordnete Herr Maurermeister Albert Heiser.
Der Dahingeschiedene, der seit 21 Jahren der Stadtverordneten-Versammlung angehört,
hat sich namentlich auf dem Gebiete des städtischen Bauwesens durch sein umfassendes
durch seine biedere, edle Gesinnung in den Kreisen beider städtischen Körperschaften die
vollste Anerkennung erworben.
Sein Andenken werden wir in Ehre halten.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Der Magistrat.
von Holly. **Die Stadtverordneten.**
Steckner.

Aus auswärtigen Blättern.
Verlobt: Fr. Irene Schulz
mit Fr. Landwirt Emil
Sachtle (Magdeburg-Neu-
dorf). Fr. Marie Kirchhoff
mit Fr. Michael Rudolph
(Wittenberg). Fr. Friede
Pulch mit Fr. Apotheker Ernst
Blodt (Leipzig). Frau Wilma
Seib mit Fr. Dr. jur. Walter
Jaeger (Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Fr.
Dr. med. Curt Kaufhold
(Chemnitz). Herrn Vertriebs-
assistent Dr. Kurt Sineburg.
Herrn Victor von Orseling
(Schalch, D.-S.). Herr Ober-
leutnant von Thielau (Chemnitz).

Aus auswärtigen Blättern.
Fräulein Carl Zittmer (Witten-
burg). Herr Carl Ludwig Sahl
(Leipzig). Herr Karl Ober-
förster von Bruchhausen (Reichen-
berg, Wart).
Verstorben: Herr Rentier Wil-
helm Birze (Leipzig). Herr
Buchdruckereibesitzer Hermann
Ludert (Magdeburg). Herr
Johannes Kleinhardt (Görlitz).
Herr Bädermeister Franz Wogel
(Wittenberg). Herr Heinrich
Grunter (Görlitz). Herr Rentier
Fritz Braumann (Magdeburg).
Frau Olga Ulrich (Witten-
berg). Frau Auguste Wöbber
(Görlitz).

Fräulein, 23, I.
Serfisch, Wohnung, 5 St., S.
R. Bad, Gart. u. Zubehör, für
650 M. p. J. d. zu verm.
Näh. Kontor-Martinberg 9.
Mannardewohnung,
5 B. S. R. f. sof. zu vermieten.
400 M. p. J. 3731.

Verloren.
Schwarzer Hofhund;
auf den Namen Caro hörend,
entlaufen. Abzugeben 3742
Schätzmann & Papke,
Dienitz.

Geldverkehr.
240000 Mk.
von Privatmann auf sichere
Akte- oder Bankhypothek
auszuleihen. Offerten unter
Z. u. 485 an die Exped.
der Hall. Blg. 3700
Welche Bierbrauerei sucht einen
auswärtigen Birt, welcher 1. April
in Halle ein Restaurant übernehmen
will, auf Möbel und Hausgeräte,
welche gegen Feuer mit 7400 M.
versichert sind, 1400 M., wenn
beide bei Bier bezieht? Pils-
berger Limb. 150 Stett. Offert.
unter R. N. 71 an Paul
Reinemund, Wittenberg.

Junge Mädchen,
welche Lust haben, die keine Küche
zu erlernen, können hier erhalten bei
Frau Köhler, Oetel „Wald-
höhe“, Jfenburg a. Saaz.
Nähere Auskunft erteilt in Halle
selbst: Frau Sack, Gr. Brau-
hausstraße 4. 38683
Suche zum 15. März eine jungen-
läufige, in allen Zweigen des länd-
lichen Hausbaus erprobene 38688
Wirtschafterin.
H. Schramm, Stadtgut Halle a. S.

Junges Mädchen
aus anfänglicher Familie ohne Ver-
gütung bei Familienanschluß sofort
geht u. 3533
Rittergut Frankleben b. Wittenb.

Wir beklagen den Tod des
Herrn Geheimen Regierungsrat, Oberbürgermeister a. D.
von Voss,
der nach einem langen und arbeitsreichen Leben heute nacht dahingeschieden ist.
Der Verewigte hat unsern Institut seit seinem Bestehen als Vorsitzender
des Aufsichtsrats angehört; er hat die Geschicke unseres Vereins während
40 Jahre mit wärmstem Interesse begleitet und sich durch seine hervor-
ragenden Geistesgaben, seine Charaktereigenschaften und seine persönliche
Liebenswürdigkeit unsere Hochachtung und unser Aller Zuneigung erworben.
Sein Andenken bleibt uns unvergessen.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Vorstand und Aufsichtsrat
des Halleschen Bankvereins von Kullsch, Kaempf & Co.

Nachruf.
Durch das heute früh erfolgte Ableben des
Herrn Geheimen Regierungsrat Franz von Voss
sind wir in tiefer Trauer versetzt.
Der Heimgegangene gehörte dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft an ununterbrochen seit
dem Jahre 1859 an und zwar seit 1869 als dessen Vorsitzender. Mit nie ermüdender Hin-
gebung und Pflichttreue hat sich der Entschlafene bis in sein höchstes Alter hinein den
Interessen unserer Gesellschaft mit grossem Erfolge gewidmet.
Unvergessen wird er uns sein, und wir werden seiner stets in Verehrung und Dank-
barkeit gedenken.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

Nachruf.
Gestern verstarb im 62. Lebensjahre der
Stadtverordnete Herr Maurermeister Albert Heiser.
Der Dahingeschiedene, der seit 21 Jahren der Stadtverordneten-Versammlung angehört,
hat sich namentlich auf dem Gebiete des städtischen Bauwesens durch sein umfassendes
durch seine biedere, edle Gesinnung in den Kreisen beider städtischen Körperschaften die
vollste Anerkennung erworben.
Sein Andenken werden wir in Ehre halten.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Der Magistrat.
von Holly. **Die Stadtverordneten.**
Steckner.

Aus auswärtigen Blättern.
Verlobt: Fr. Irene Schulz
mit Fr. Landwirt Emil
Sachtle (Magdeburg-Neu-
dorf). Fr. Marie Kirchhoff
mit Fr. Michael Rudolph
(Wittenberg). Fr. Friede
Pulch mit Fr. Apotheker Ernst
Blodt (Leipzig). Frau Wilma
Seib mit Fr. Dr. jur. Walter
Jaeger (Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Fr.
Dr. med. Curt Kaufhold
(Chemnitz). Herrn Vertriebs-
assistent Dr. Kurt Sineburg.
Herrn Victor von Orseling
(Schalch, D.-S.). Herr Ober-
leutnant von Thielau (Chemnitz).

Aus auswärtigen Blättern.
Fräulein Carl Zittmer (Witten-
burg). Herr Carl Ludwig Sahl
(Leipzig). Herr Karl Ober-
förster von Bruchhausen (Reichen-
berg, Wart).
Verstorben: Herr Rentier Wil-
helm Birze (Leipzig). Herr
Buchdruckereibesitzer Hermann
Ludert (Magdeburg). Herr
Johannes Kleinhardt (Görlitz).
Herr Bädermeister Franz Wogel
(Wittenberg). Herr Heinrich
Grunter (Görlitz). Herr Rentier
Fritz Braumann (Magdeburg).
Frau Olga Ulrich (Witten-
berg). Frau Auguste Wöbber
(Görlitz).

Frühjahrs-Neuheiten
in
Knaben- und Mädchen-Kleidung
empfehlen
in grösster Auswahl und jeder Preislage
Geschw. Jüdel,
101 Leipzigertrasse 101
Spezialhaus für Kinder-Kleidung.

Blücherstraße 5,
am Königspalast, herrschaft-
liche I. Etage, 6 Zimmer,
Bad und Zubehör, zum 1. April
zu vermieten. Auf Wunsch auch Stallung und Wagenremise.
Näheres Blücherstraße 4, I. Etage.

12 000 Mark
gute II. Hypothek, hinter 46000 M.
auf hochherrschaf. Haus m. Garten
(Verkaufswert 96000 M.) von
Erlforderstr. 1. 4. oder später
gekauft. Bieten pünktlich. Off. u.
N. 2511 an Haasenstein & Vogler, Halle

Erich Keine,
Goldschmied,
Geiststr. 65,
hält sein Lager von
Konfirmationsgeschenken
bestens empfohlen.
Fernr. 2830. R. Sp.-V.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.
Durch das heute früh erfolgte Ableben des
Herrn Geheimen Regierungsrat Franz von Voss
sind wir in tiefer Trauer versetzt.
Der Heimgegangene gehörte dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft an ununterbrochen seit
dem Jahre 1859 an und zwar seit 1869 als dessen Vorsitzender. Mit nie ermüdender Hin-
gebung und Pflichttreue hat sich der Entschlafene bis in sein höchstes Alter hinein den
Interessen unserer Gesellschaft mit grossem Erfolge gewidmet.
Unvergessen wird er uns sein, und wir werden seiner stets in Verehrung und Dank-
barkeit gedenken.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Der Aufsichtsrat und Vorstand
der Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

Nachruf.
Gestern verstarb im 62. Lebensjahre der
Stadtverordnete Herr Maurermeister Albert Heiser.
Der Dahingeschiedene, der seit 21 Jahren der Stadtverordneten-Versammlung angehört,
hat sich namentlich auf dem Gebiete des städtischen Bauwesens durch sein umfassendes
durch seine biedere, edle Gesinnung in den Kreisen beider städtischen Körperschaften die
vollste Anerkennung erworben.
Sein Andenken werden wir in Ehre halten.
Halle a. S., den 12. März 1907.

Der Magistrat.
von Holly. **Die Stadtverordneten.**
Steckner.

Aus auswärtigen Blättern.
Verlobt: Fr. Irene Schulz
mit Fr. Landwirt Emil
Sachtle (Magdeburg-Neu-
dorf). Fr. Marie Kirchhoff
mit Fr. Michael Rudolph
(Wittenberg). Fr. Friede
Pulch mit Fr. Apotheker Ernst
Blodt (Leipzig). Frau Wilma
Seib mit Fr. Dr. jur. Walter
Jaeger (Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Fr.
Dr. med. Curt Kaufhold
(Chemnitz). Herrn Vertriebs-
assistent Dr. Kurt Sineburg.
Herrn Victor von Orseling
(Schalch, D.-S.). Herr Ober-
leutnant von Thielau (Chemnitz).

Aus auswärtigen Blättern.
Fräulein Carl Zittmer (Witten-
burg). Herr Carl Ludwig Sahl
(Leipzig). Herr Karl Ober-
förster von Bruchhausen (Reichen-
berg, Wart).
Verstorben: Herr Rentier Wil-
helm Birze (Leipzig). Herr
Buchdruckereibesitzer Hermann
Ludert (Magdeburg). Herr
Johannes Kleinhardt (Görlitz).
Herr Bädermeister Franz Wogel
(Wittenberg). Herr Heinrich
Grunter (Görlitz). Herr Rentier
Fritz Braumann (Magdeburg).
Frau Olga Ulrich (Witten-
berg). Frau Auguste Wöbber
(Görlitz).

Aus auswärtigen Blättern.
Fräulein Carl Zittmer (Witten-
burg). Herr Carl Ludwig Sahl
(Leipzig). Herr Karl Ober-
förster von Bruchhausen (Reichen-
berg, Wart).
Verstorben: Herr Rentier Wil-
helm Birze (Leipzig). Herr
Buchdruckereibesitzer Hermann
Ludert (Magdeburg). Herr
Johannes Kleinhardt (Görlitz).
Herr Bädermeister Franz Wogel
(Wittenberg). Herr Heinrich
Grunter (Görlitz). Herr Rentier
Fritz Braumann (Magdeburg).
Frau Olga Ulrich (Witten-
berg). Frau Auguste Wöbber
(Görlitz).

Deutscher Landwirtschaftsrat.

— Berlin, 12. März.

In Gegenwart vieler Vertreter der deutschen Reichsregierung, der preussischen Staatsregierung und der Regierungen einer Reihe von deutschen Bundesstaaten ist heute Vormittag die 85. Vollversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates durch den Reichspräsidenten Reichskriegsminister Grafen von Schwerin-Schönau eröffnet worden. Zum ersten Gegenstand der Tagesordnung der Lage des deutschen Kartoffelbaues, legte Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Delbrück folgende Resolution vor:

1. Der Deutsche Landwirtschaftsrat erkennt in dem Werden der neuen Industrie der Kartoffelzuckererei ein bedeutendes Ereignis für die Entwicklung der deutschen Landwirtschaft. Er dankt den landwirtschaftlichen Korporationen und der deutschen Maschinenindustrie, denen es gelungen ist, in wenigen Jahren Volkswirtschaft zu schaffen. Er erachtet in der Kartoffelzuckererei neben den anderen Kartoffeln verwertenden Anbauarten ein dauerndes und sicheres Mittel, den Ertrag der Kartoffel zu regeln. Er empfiehlt bei den schwierigen Verhältnissen, unter denen Spiritusindustrie, Brennererei und Glazefabrikation leiden, den nicht zu entbehrenden Kraftstoff, den zu immer größeren Enten führen wird, zu verbinden mit Kartoffelzuckererei. Er empfiehlt von der Reichs- und den Staatsregierungen energisches Gehen für die Produktionsförderung, die als ein hervorragendes Kraftstoff gegeben sind, die Versorgung der Bevölkerung mit im Anlande gewonnenem und gemäßigtem Vieh fester zu stellen und die Einführung von Mais einschließlich zu maden. Den Produktionsfaktoren sind die billigsten Eisenbahnfrachttarife zu gewähren.

2 a) Der Deutsche Landwirtschaftsrat vertritt die Resolution zum Branntweinsteuergesetz, die schwere Benachteiligung in der Kartoffelbau treibende Bevölkerung trägt, die gewöhnlichen Branntweinerzeugnisse innerhalb des Gewerbes zugunsten der gewöhnlichen Branntweinerzeugnisse zu berücksichtigen, die ruhige Entwicklung des Ertrages des Getreides durch technischen Spiritus fñrt und in einseitiger und überhöhter Weise eine Einzelmaterie aus der Branntweinsteuerbefreiung regeln soll, abgesehen für das Jahr 1912 eine allgemeine Revision der Branntweinsteuergesetzgebung. b) Der Deutsche Landwirtschaftsrat bezieht den Entschluß des Branntweinerzeugnisses, sich wiederum genossenschaftlich zu vereinigen, er sieht in diesem Zusammenhange das geeignete Mittel, das Brennergewerbe zu unterstützen und zu erhalten; er erwartet für das Unternehmen jedoch nur dann eine günstige Entwicklung, wenn es gelingt, eine volle Beteiligung in Abzuchtlands und der gewöhnlichen Branntweinerzeugnisse fester zu stellen.

In der Besprechung stimmte der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Herr v. Wangenheim-Al-Spiegel, der Resolution zu. Aus dem Reichstagskomitee nahm Ministerialdirektor Böhler das Wort. Er führte aus, er wolle auf Einzelheiten nicht eingehen und den Verhandlungen nicht vorzuziehen. Wenn man sich den Paragraph 2 des Entwurfs näher ansehe, so werde man sich die Auffassung, daß er sich gegen die Landwirtschaft richte, nicht aufrecht erhalten können. Er gehe von der Finanzverwaltung aus und sei eine Sicherstellungsmaßnahme gegen bestimmte Ausfälle der Reichskasse. Es läge dabei ein berechtigtes Interesse vorliegen, die Angelegenheit zu einer neuen Einnahmequelle für die Reichskasse zu gestalten. Man habe das aber nicht getan, sondern sich darauf beschränkt, den jetzigen Zustand aufrecht zu erhalten. Bis 1912, da wohl eine umfangreiche Änderung der Besteuerung auf diesem Gebiete eintreten werde, solle sich nicht ändern, sondern im wesentlichen alles beim Alten bleiben. Es sei gesagt worden, daß durch den Gegenentwurf die landwirtschaftlichen Branntweinerzeugnisse gegenüber den gewöhnlichen benachteiligt würden. Das sei aber keineswegs die Absicht der Regierung.

Nach weiterer Besprechung wurde die Resolution des Geh. Reg.-Rats Delbrück mit der Veränderung, die die feine Gewährung des billigen Frachttarifs für die Vorbereitung einer allgemeinen Verwendung der Produktionsfaktoren in Deutschland, einstimmig angenommen.

Es folgten eingehende Verhandlungen über die reichsrechtliche Regelung des Verkehrs mit Futtermitteln. Die Reichsregierung empfahl folgende Resolution des Ausschusses: Der Deutsche Landwirtschaftsrat erklärt, daß eine besondere tragfähige Regelung des Handels mit Düngern und Futtermitteln, sowie mit Sämereien dringende Aufmerksamkeit ist und beantragt, die Kommission mit der weiteren Bearbeitung der Frage, bis zur Fertigstellung der beantragten Regelung soll jedoch auch befaßt werden, den vorerwähnten Fällen zu

mit den gesetzlichen Bestimmungen schärfer entgegenzutreten. Als ein geeignetes Mittel dafür erachtet die Erziehung einer Zentralstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat, die die Einleitung strafrechtlicher Verfahren beantragt und den Beteiligten durch rechtliche Auskunft zur Hand geht.

Bei der Abstimmung wurde der Absatz 2 abgelehnt; Absatz 1 erhielt folgende Fassung: Der Deutsche Landwirtschaftsrat erklärt, daß eine besondere tragfähige Regelung des Handels mit Düngern und Futtermitteln, sowie mit Sämereien dringende Aufmerksamkeit ist und erucht den Ausschuss, baldmöglichst Schritte zur Erreichung eines solchen Zweckes zu tun.

Am Nachmittag sprach der langjährige juristische Vizepräsident des Landwirtschaftsrats, Oberlandesgerichtsrat Schneider-Stettin, über die Reform der deutschen Zivilprozessordnung. Eine Debatte wurde einstimmig folgender Art angenommen:

Die in Aussicht stehende Umarbeitung der deutschen Zivilprozessordnung wird als sehr erwünscht bezeichnet. Im Zuge der einzelnen Punkte Anträge bei der Reichsregierung stellen zu können, die im Interesse der Landwirtschaft liegen, sollen die der deutschen landwirtschaftlichen Gesellschaften, soweit solche nicht schon eingegangen sind, eingeschrieben, durch eine dazu zu berufende Kommission geprüft und deren Ergebnisse der nächsten Vollversammlung zur Beschlußfassung und Weitergabe an die Reichsregierung vorgelegt werden.

Weiter wurde zu der Frage der reichsrechtlichen Regelung der Haftpflicht für den bei dem Betriebe von Kraftfahrzeugen entstehenden Schaden folgende Resolution angenommen:

Der Deutsche Landwirtschaftsrat bezieht, an den Reichstagsrat und den Bundesrat die Bitte zu richten, den unter dem 1. März 1906 dem alten Reichstag vorgelegten, aber nicht zur Erledigung gekommenen Gesetzentwurf über die Haftpflicht für den bei dem Betriebe von Kraftfahrzeugen entstehenden Schaden schleunigst dem neuen Reichstag zur Beschlußfassung wieder vorzulegen.

Wegen ist der erste Beratungsgegenstand, der vorausichtlich die ganze Sitzung ausfüllen wird: Entwicklung und Besichtigung der deutschen Kolonien.

Personalnachrichten.

Berlin wurde dem Gutbesitzer und Schöppen Robert Wesselschneider zu Groppe im Kreis Bitterfeld das Allgemeine Ehrenzeichen.

Sport und Jagd.

Als weiterer, letzter Anhang in Leipzig ist der 23. Juni in Aussicht genommen. Die Rennen legt der 2. April 9. 2-jährige Reiter- und Fierzugschul-Verband in Gese, welcher bisher seine Meetings nur in Halle, Magdeburg und Ziegenhain abhielt. Magdeburg kommt jetzt aber in Vorkurs, da sich dort ein eigener, unabhängiger Verein gebildet hat, und schon im vorigen Jahre hat dort der Gedanke an einen Einsitz dafür auf Leipzig. Der Gedanke ist auf der in Halle abgehaltenen Generalversammlung des Verbandes zur Wirklichkeit geworden.

Die Gründung der deutschen Rennfahrer Verbände! Der Strausberger Kennverein mußte jedoch die Launetter sein Gründungsversammlung, das am Donnerstag stattfinden sollte, am Montag, den 18. März verabschieden.

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg: America 5. Linie. (Bureau in Halle a. S.: Schulze, Ziegenhainerstraße 32.) Canada, von Berlin, 12. März 6 Uhr morgens auf der Elbe ansetzt. Elanora, 12. März 6 Uhr morgens von Ziegenhain abgegangen. Borussia, von Mittelbreiten, 11. März Cuxhaven ansetzt. Bismarck, 11. März 6 Uhr abends in Baltimore ansetzt. Albia, 11. März 3 Uhr nachm. in New-York ansetzt. Christiania, von Orléans, 11. März Gibraltar passiert. Sicilia, von Orléans, 12. März in Suva ansetzt. Albatros, auf der Orientfahrt, 11. März 5 1/2 Uhr nachm. von Alexandria abgeh. Matheonia, 11. März von Rio Grande do Sul nach Santos abgeh. Croatia, nach Westindien, 11. März 3 Uhr nachm. in Ormuz ansetzt. Prinz Oskar, 11. März 12 Uhr mittags in Genua ansetzt. Spezia, von Orléans, 10. März Sagres passiert. Belarova, 10. März in Venanz ansetzt. Selamona, nach dem So Plata, 12. März morgens Cuxhaven ansetzt. St. Thomas, 11. März in Rosenhagen ansetzt. Pennsylvania, nach New-York, 11. März 10 Uhr 35 Min. morgens von Plymouth abgeh.

— Rardesteher Post. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Beckert u. Raake, Niedelplatz.) Bringereit Suipold, nach Orléans, 9. März 3 Uhr nachm. in Eden ansetzt. Schwaben, nach Orléans, 9. März 8 Uhr morgens in Barmen ansetzt. Thüringen, nach Orléans, 9. März 11 1/2 Uhr nachm. in Winterpe ansetzt. Brandenburg, nach New-York, 9. März 12 Uhr mittags in New-York ansetzt. Prinz Irene, von New-York, 9. März 1 Uhr nachm. von New-York über Gibraltar und Neapel nach Genua abgegangen. Schellen, nach dem So Plata, 10. März 9 Uhr vorm. in Winterpe ansetzt. Württemberg, nach Orléans, 10. März 10 Uhr vorm. in Winterpe ansetzt. Rom, mit dem Marine-Abfertigungstransport, von Orléans, 11. März 7 Uhr morgens von Singapore abgeh. Sigmaringen, nach dem So Plata, 8. März 4 Uhr nachmittags von Korona passiert. America, von Savannah, 10. März 2 Uhr nachm. nach der Welt abgeh. Deisen, von Orléans, 11. März 12 Uhr mittags nach Bari abgeh. Frankfurt, 12. März Galtourne passiert. Slobenz, 12. März in Wismar ansetzt. Hohenzollern, 12. März vorm. 2 Uhr in Wismar ansetzt. Friedrich der Große, 12. März mittags 12 Uhr von Gibraltar abgeh. Kaiser Wilhelm der Große, 12. März vorm. 11 Uhr von Plymouth abgeh. Scherzberg, 11. März in Genua ansetzt. Königin Julie, 11. März nachm. 7 Uhr von Gibraltar abgeh.

— Boermann 5. Linie. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: Reichbureau Spah, Martinsberg 2.) Julia Wohler, auf Ausreise, 10. März in Southampton einsetzt. Eleanore Boermann, auf Ausreise, 11. März von Poulgog für Mex abgeh. Delene Boermann, auf Ausreise, 10. März von Los Palmas abgeh. Edward Boermann, auf Ausreise, 12. März Galtourne passiert. Alexandra Boermann, auf Ausreise, 11. März in Lagos einsetzt.

Fremdenliste.

Hotel Kronprinz (Evangel. Vereinshaus). Prof. Dr. Mühl aus Kitzingen i. B. (Fahrl. Rinder aus Regensburg. Frau v. Povel-Kennings aus Berlin. Frau Baronin v. Ufer-Oberlin aus Marburg. Pastor Jämlisch u. Hof. Leichter aus Zettlitz. Lehrer Hermann u. Sohn aus Dalsdorf. Dialektische Koppe aus Halle a. S. Rindergründerin Dörich aus Stettin. Frau Rentier-Engmann aus Mühlhausen (Hess.). Ing. Strophan aus Dresden. Kübler aus Hamburg. Hof. Müller aus Magdeburg. Hof. Müller, Buchhändler, Müller, beide aus Bernigrode. Studenten: Dorenberg aus Ziegenhain, Engmann aus S. Altenburg. Kaufleute: Ahrens aus Fichtenberg (Weier), Liebe aus Erfurt, Juhnmann aus Bonn, Brischel aus Berlin, Viehleben aus Bamberg, Bräuner aus Hannover.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Überall zu haben
Saxo Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crème.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund. (3299)

Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Verfall unzufriedenbleibende Kinder, sowie blasse, sich mäßigende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg Dr. Dommels' Sennatogen. Der Arzt erwartet, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Verhalten verbessert. Von verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Dommels' Sennatogen“ und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aneignen.

Hunyadi János
Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt.
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER.

Für ein Zehnpfennigstück erhält man ein 1/4 Pfund-Paket Katzeiners Malzkaffee!
Noch billiger können Sie's doch nicht verlangen! Machen Sie also noch heute einen Versuch mit dem echten „Kathreiner“, schieben Sie's nicht noch weiter auf, jeder Kaufmann hat diese 10 Pfg.-Patete, also lassen Sie sich sofort eins holen. Achten Sie aber genau darauf, daß Sie auch den echten „Kathreiner“ bekommen, es gibt nämlich viele minderwertige Nachahmungen!

Westfalia
Düngerstreuer.
Sämtliche Größen ab Gerbestadt lieferbar.
Friedrich Köhler, Fabrik landw. Maschinen.
Schafböde, jährige echte Hambouilletts, sowie jährige echte Oxfordshireböden, große Figuren mit Hart. Wolleball, officiert preisw. Die Landrats v. Weidlich'sche Gutsverwaltung, Querfurt.
Zur Saat empfiehlt roten Schlanfleder Sommerweizen, sowie Brobsteier und Weizen II. Raster bei 1000 kg 22 M., unter 1000 kg 23 M., p. 100 kg 3325
Rittergut Amt Gerbestadt.
Pferde zum Schlachten faulst flets 3671
Arthur Möbils, Halle a. S., Langestr. Fernsprecher 1156.

Rittergut oder Gut
mit mittlerem warmen Boden bis 800 Morgen zu pachten gesucht, möglichst mit Wasser, evtl. Wald. Bedingung: Objekt, was häufig erwerben kann. Nur ausführliche Offerten mit reeller Preisforderung werden berücksichtigt. 3697
Th. Eberth, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12.

Zuckerrübensamen-Anbau, ca. 100 Morgen, wozu Ertelung gratis geliefert werden, hat renommierte alte Firma bei gutem Preis noch zu vergeben und erbittet Offerten unter Z. v. 400 an die Exped. d. Ztg. 3754

Saatkartoffeln, Magnum bonum, Sas, Weißhügel, ertragreiche Frühkartoffel, je 250 Markt, Kaisertrone 3 Mt., Sachs Wochen lange gelbe Vieren, 4,50 Mt. & 50 Mt. evtl. Saat per Kasse oder Nachnahme. H. Knauser, 3697 Schwabich bei Gröbers.

Sommerweizen
roten Schlanfleder officiert zur Saat ab Station Giffen 1. Anhalt 100 kg 225 M., 100 kg 23 M., 18681
Domäne Amesdorf.

Schlanfleder roten Sommerweizen zur Saat gibt ab fr. Station Langenstein per 33 Pf. 220 Mt. Winter auf Wunsch. 3627
Gutsverwaltung Büschhausen bei Halberstadt.

Bordeaux-Sommerweizen
per Str. 10,50 M., hat abzugeben 3528
Rittergut Plondorf bei Belleben.

Bordeaux-Sommerweizen
in vorzüglichem Saatfortschritt officiert bei 1000 kg 22 M., unter 1000 kg 23 M., per 100 kg 3712
Amt Selbra.

Sommerweizen (R 0 8)
zur Saat, ab Rentner Nr. 10,50, hat abzugeben 3727
Reiche, Hadersleben, Bes. Halle, Stat. Schwittersdorf.

Sommerweizen
in vorzüglichem Saatfortschritt officiert bei 1000 kg 22 M., unter 1000 kg 23 M., per 100 kg 3712
Amt Selbra.

Antilige Bekanntschaften für den Saalkreis.

Der Vorsitzende des Saalkreises, Herr Dr. ...

Aufgebot.

Im Grundbuche von Brudorf, Band I, Blatt 6, stehen in der III. Abteilung unter Nr. 5 für Annale Schaar und Frau Friederike Schaar geb. Haufe 10 500 M. Kaufgelder, Rest von 19 200 M. eingetragten. Der über diese Woll gebildete Hypothekendienst vom 17. Januar 1890 ist auf unbekannt Weise verloren gegangen. Auf Antrag des Grundbesitzers, Eigentümers, Gutsbesizers Eduard Schaar in Brudorf, welcher die 4500 M. Anteil der Frau Friederike Schaar zur Befriedigung bringen will, wird der Inhaber des vor bezeichneten Hypothekendienstes aufgefunden, hieselben in Aufgebotsfrist, spätestens am 24. Juni 1907, vor dem unterzeichneten Gerichte, Hofstraße 13/17, Erbdachhof links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 seine Ansprüche und Rechte anmelden und dem Hypothekendienst vorzulegen, indertentfalls der Kreditorenklärung erfolgen wird. Halle a. S., d. 2. März 1907. Königl. Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das königliche Strafgefängnis hier selbst in der Zeit vom 1. April bis 31. Juli 1907 erforderlichen 50 000 kg Karotteln sollen in Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bortafreie Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Bedingungen, unter denen die Lieferung zu erfolgen hat, bekannt sind, sind verfertigt und mit der Aufschrift: 'Lieferung von Karotteln' bis zum 20. d. Mts., 10 Uhr vormittags, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote erfolgen wird, abzugeben. Die Bedingungen können im Geschäftsjammer des Dekonomie-Inspektors eingesehen, auch gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden. Halle a. S., d. 12. März 1907. Der Direktor des Königl. Strafgefängnisses.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Maschinenbauers Karl Wenzel in Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 2, wird heute, am 11. März 1907, das Konkursverfahren eröffnet. Der frühere Bureauvorsteher Max Knoche in Halle a. S., Hermannstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Halle a. S., den 11. März 1907. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Ausschreibung.

Die Ausschreibungen sowie die kleineren Neubehaltungen von Viehhaltungsstellen im Geschäftsjahr 1907 sollen in Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden. Angebote sind bis Montag, den 18. März 1907, vormittags 10 Uhr, im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Baugebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und auch die Bedingungenbelegblätter entnommen werden können. Halle a. S., den 14. März 1907. Städtisches Tiefbauamt.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Lausitz gehörige Jagdabteilung, 1200 Morgen faßend, Wildbestand: Fasanen, Rehe und Hochwild, soll Sonnabend, den 23. März, nachm. 1/3 Uhr im Gashofe dableibt meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Halle a. S., den 11. März 1907. Der Gemeindevorstand.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungsbald, bin ich willens mein gutgehendes Leinwandgeschäft mit Hausgrundstück, schönem Lagerraum mit oder ohne 6 Morgen Land preiswert zu verkaufen. Schriftl. Angebote unter Z. 6 494 a. d. Exped. d. Ztt. erbeten. (3524)

Bekendorter-Riesenwalzen.

garant. 1. Nach v. Originalen, echt u. rein aus nur besten Materialien, auswendig mit Zinn beschichtet, empf. v. Nachm. 240 pSt. Keine. Lane. (Schwarz u. Grobes (Halle). (3765)

130 Jähringshammel.

zur Mast geeignet, verkauft Nittergut Wacha bei Wiede. Zwei gute Weibschafzweide (Schimmel) verkauft dreifacher Weidhof. (3765)

Grosse Inventar-Auktion.

Mittwoch, den 20. März, von vorm. 10 Uhr ab verkauf ich unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen im Löscher'schen Gute in Schottterey (Bahnhofsstation Lauchstädt) wegen Verpachtung der Wirtschaft sämtliches lebende und tote Wirtschaftsinventar, als: 5 Stück gute schwere bänische Pferde (6-8 Jahre alt), 1 6 jährigen sehr schnellen Fohlen, 18 Stück Milchkuhe (durchschnittlich 12-14 Jhr. schwer), 11 Stück Jungvieh, 5 Stück Schweine, 1 Jagdwagen, 1 Amerikaner-Wagen, 1 Dogcart, 1 halbbedeckter Aufschwagen, 4 Renn- und 1 Last-Schlitten, 3 Stück 4", 2 Stück 3" Ackerwagen, 1 Pflugschiff, 2 Jauchensäcker mit Wagen, 1 hochstehende Zimmermannsche Drechsmaschine, 1 Nähmaschine, 2 Drillmaschinen, 1 Hackmaschine, 3 Oetreibermaschinen, 1 Schlepplarken mit Eih, 1 Rubenheber, 3 Rübenscheibemaschinen, 3 Ackerpflüge, 1 Dreifach-, 1 Cambridge, 3 Blatt-Walzen, 1 Käckelmachine, Krümmer, Gagen, 3 Ackererschleppn, 5 Aufschweißere, Centrifuge, Milchkanne, Milchzähler, 1 Wasserfaß, 2 Säffel, Schellen-gelände, sowie sämtliche zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände. Wache darauf aufmerksam, daß sämtliches Inventar fast neu ist. Der Verkauf des lebenden Inventars beginnt um 12 Uhr.

Der Besitzer.

pa. bayrischer Zugochsen Oberländer & Buchhelm

Pferde Rob. Albrecht, Pferdchändler, Creuma.

500 Ztr. Kartoffeln Strube'schen Sommerweizen